

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTER FÜR EU,  
KUNST, KULTUR UND MEDIEN

Mag. Gernot Blümel, MBA

An den  
Präsidenten des Nationalrats  
Mag. Wolfgang SOBOTKA  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.120/0002-II/4/2018

Wien, am 23. März 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schellhorn, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. Jänner 2017 unter der **Nr. 148/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Realisierung eines Bundesmuseums für Fotografie gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Ist ein eigenes Bundesmuseum, das sich der Kunstform Fotografie widmet, aktuell in Planung?*
  - a. *Wenn ja, welche Standorte werden hierfür in Betracht gezogen?*
  - b. *Wenn ja, welche Museumsbestände sollen in weiterer Folge an einem Standort vereint werden?*
- *Ihr Vorgänger, Bundesminister Drozda, kündigte im Sommer 2017 die Erstellung von "inhaltlich und für den Bund finanziell interessante Konzepte" betreffend eines Bundesmuseums für Fotografie unter Einbindung von ExpertInnen an, die im Herbst 2017 vorliegen hätten sollen. Sind Ihnen diese Konzepte bekannt?*
  - a. *Wenn ja, liegen Ihnen diese Konzepte vor?*
  - b. *Wenn ja, welche Modelle skizzieren diese bezüglich Finanzierung, Beständezusammenführung und Standortwahl hinsichtlich eines neuen Bundesmuseums für Fotografie?*

Fotografie besitzt einen hohen Stellenwert für Kunst und Gesellschaft. In einer Zeit, in der sich die Fotografie längst neben den klassischen Genres als Kunstform konsolidiert hat und gleichzeitig niemals wichtiger für die breite Masse an Smart Usern war, bildet sie ein unvergleichliches Bindeglied zwischen Kunst und Kommerz, zwischen Hochkultur und Gebrauchs- sowie Alltagsmedium. Im Bereich der künstlerischen Fotografie sind insbesondere die bedeutenden Leistungen österreichischer Fotografinnen und Fotografen, Künstlerinnen und Künstler hervorzuheben.

Im August letzten Jahres wurden nationale und internationale Expertinnen und Experten zu einer Open Space-Diskussion in das Bundeskanzleramt eingeladen. Im Rahmen dieses Termins wurde über die Situation der Fotografie in Österreich im Allgemeinen und den möglichen Bedarf einer Institution für Fotografie in Österreich diskutiert. Infolge dieser breit rezipierten Auseinandersetzung wurde die Arge Foto, bestehend aus internationalen wie nationalen Fotografie-Expertinnen und -Experten, beauftragt, eine Bedarfsanalyse durchzuführen. Diese wurde Ende November 2017 in Form eines Thesenpapiers mit dem Titel „Bedarf und Grundlagen einer Institution für Fotografie in Österreich“ an Bundesminister Mag. Drozda übermittelt. Das Thesenpapier soll als Grundlage für einen weiteren Diskussionsprozess dienen, in dessen Folge zu klären sein wird, ob der Bedarf an einer eigenen Institution besteht und an welchem Standort eine solche am sinnvollsten erscheint.

Mag. Gernot Blümel, MBA

